

VOLKSSPORT

Teilnehmer kommen bis aus Kösching

WFC Aystetten freut sich über Erfolg der 42. Waldwandertage *Von Gerald Lindner*



Trotz Regens ließen sich diese Teilnehmer der Aystetter Waldwandertage nicht von der Teilnahme am Zehn-Kilometer-Lauf abhalten.

Foto: Marcus Merk

Aystetten Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur die falsche Kleidung. Unter diesem Motto standen heuer notgedrungen die 42. Internationalen Aystetter Naturpark-Waldwandertage am Samstag und Sonntag. Doch was ein echter Wanderer ist, der lässt sich auch von Regengüssen nicht davon abhalten, die Natur zu Fuß zu genießen.

So zeigte sich Hans Schregle, der Vorsitzende des ausrichtenden Wander- und Freizeitclubs (WFC) Aystetten, auch am Ende sehr zufrieden über den Verlauf. „Genaue Teilnehmerzahlen kann ich im Moment nicht nennen, es ist aber auf jeden Fall eine vierstellige Zahl“, so Schregle. Irmgard Mayr, die Ehrenvorsitzende des WFC, fügte hinzu: „Wir haben immer das große Glück – da kann es wochenlang heiß gewesen sein – an den Wandertagen regnet es mindestens einmal.“

Begeistert hat Schregle und sein etwa 60 Helfer umfassendes Team vor allem, dass am Samstagvormittag viel mehr Kinder und Familien als sonst den Weg in die westlichen Wälder rund um Aystetten nahmen. Zur Belohnung gab's nach der Tour

Würstl, Getränke und eine Tasse fürs Schulfrühstück.

Beliebt sind die Wandertage auch bei Gruppen von auswärts. 35 Teams nahmen teilweise eine lange Reise auf sich. „Den weitesten Weg hatten die Besucher aus Mengen im Oberen Donautal“, sagte Schregle. Die stärkste Gruppe kam aus Großmehring bei Ingolstadt. Die Wanderer waren mit einem eigenen Bus gekommen. Ebenfalls nahe Ingolstadt liegt Kösching, von wo ebenfalls Naturfreunde den Weg nach Aystetten fanden.

Die letztgenannten beiden Gruppen erliefen sich auch den ersten und zweiten Preis bei den Wandertagen. Weil die Wandertage auch unter dem Dach des Deutschen Volkssportverband veranstaltet werden, konnten sich die Teilnehmer ihre gelaufenen Kilometer bestätigen lassen.

Da die Bewegung im Wald bekanntermaßen hungrig macht, gab's im Zelt auf dem Schulgelände – dem Start- und Zielort – Speisen und Getränke, die in der bewährten Qualität vom WFC-Team aufgetischt wurden. Für schwungvolle Unterhaltungsmusik und Gesang sorgte der Kötzer Spatz Otto.

Die Freude über den Erfolg des Wanderwochenendes will der WFC teilen und an wohltätige Zwecke spenden. »Berichtfolgt